

## Buchbesprechungen.

**Max Einhorn**, *The Duodenal Tube and its Possibilities*. Philadelphia and London 1920. W. B. Saunders Company.

In dem vorliegenden kleinen Werke hat uns *Max Einhorn* eine zusammenfassende Studie über die von ihm erfundene und ausgebaute Lehre von der Duodenalröhre geliefert. Mit Staunen und Bewunderung sehen wir, wie der Autor ganz allmählich auf zahlreichen Um- und Nebenwegen endlich zu einem ebenso einfachen wie ingenüösen Instrument gelangt ist, das nunmehr jenseits wie diesseits des Ozeans sich wissenschaftlich wie praktisch immer mehr Anhänger erworben hat.

Es ist unmöglich in dieser kurzen Anzeige auf die reiche Fülle des in knappem Rahmen Gebotenen einzugehen. Nur soviel mag gesagt sein, daß durch die *Einhornsche* Duodenalgänge die gesamte Darm-, Leber- und Pankreaspathologie auf eine neue Grundlage gestellt ist, die auszubauen und zu erweitern die Forderung der Zukunft sein wird. In *Einhorns* Buche finden sich hierüber schon mannigfache verheißungsvolle Ausblicke. Wir beglückwünschen ihm zu der Ausdauer und der Energie, mit der er die diagnostischen und therapeutischen Indikationen seiner Methode immer mehr erweitert und vermehrt. Wir können nur jedem, der sich für die Duodenal- und Enteralintubation nach *Einhorn* interessiert dringend zum Studium des übrigens ausgezeichnet ausgestatteten und mit zahlreichen Illustrationen versehenen Buches raten und hoffen, daß durch eine deutsche Übersetzung die *Einhornsche* Methode auch den mit der englischen Sprache nicht Vertrauten zugänglich gemacht werden möchte. Was von den zahlreichen diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen, die in *Einhorns* Buche genau geschildert werden, als lebensfähig erweisen wird, ist zur Zeit noch nicht zu übersehen. Daß aber die *Einhornsche* Duodenal- und Enteralsonde und deren Nebenapparate einen der größten Fortschritte auf dem Gebiete der Darnpathologie und vielleicht auch der unmittelbaren lokalisierten Darmtherapie bedeuten, unterliegt schon jetzt keinem Zweifel. *Boas.*

**Walter Wolff**, *Taschenbuch der Magen-Darmkrankheiten*. Zweite vermehrte und verbesserte Auflage. Berlin und Wien. Urban und Schwarzenberg. 1920.

Der Umstand, daß in wenigen Jahren eine zweite Auflage des *Wolffschen* Taschenbuches notwendig wurde, zeigt schon, daß es den Bedürfnissen der Praxis entsprochen und zahlreiche Leser gefunden hat. Die neue Auflage ist namentlich bezüglich der Röntgenoskopie und der Bewertung der okkulten Blutungen wesentlich vermehrt und erweitert worden. *Wolff* verwendet hierzu eine grobe (*Webersche*) und eine feinere (die *Gregersensche*). Es mußte bei ersterer hinzugefügt werden, daß nur ein positiver Ausfall beweisend ist, während ein negativer keine Schlüsse gestattet. Die Röntgenuntersuchung bei Ösophagus-, Magen- und Darmkrankheiten ist kurz und klar geschildert. Wenn wir an dem verdienstvollen Werkchen etwas auszusetzen hätten, so besteht es darin, daß die Erkrankungen des Ösophagus (übrigens im Titel nicht angegeben) an den Schluß, statt an den Anfang

gerückt worden sind. Bei einer neuen Auflage sollte dies geändert werden. Das Buch, das mit zahlreichen instruktiven Abbildungen ausgestattet ist, wird auch in der neuen Auflage, zahlreiche und dankbare Leser finden.

*Boas.*

**R. Bensaude, *Rectoscopie, Sigmoidoscopie.*** Paris, Maison et Co. 1919. 63 S. 28 fres.

In diesem mit ganz hervorragenden Aquarellen ausgestatteten Werke gibt der Verfasser eine vortreffliche Schilderung der rektoskopischen und sigmoskopischen Technik nebst übersichtlicher Schilderung ihrer Ergebnisse. Der Verfasser verfügt offenbar über eigene große Erfahrungen, von denen auch der mit dem Gebiete Vertraute vielfachen Nutzen ziehen wird. Das Instrumentarium und die Technik weicht nur in unbedeutenden Punkten von denen bei uns üblichen ab. Die Verdienste der deutschen Autoren (*Schreiber, Strauss, Foges* u. a.) werden gebührend gewürdigt. Neu war mir, daß ein Franzose, *Désormeaux* das erste Endoskop konstruiert hat. Allerdings war es offenbar wenig zweckentsprechend und fiel bald der Vergessenheit anheim. Der *Bensandesche* Atlas reiht sich den hervorragenden deutschen Werken von *Strauss* und *Foges* würdig an und wird zweifellos dazu beitragen, der Rektoskopie und Sigmoskopie immer weitere Verbreitung zu sichern. Auch deutsche Leser werden es mit großem Gewinn lesen und mannigfache Winke für die unentbehrliche Untersuchungsmethode empfangen.

*Boas.*

**José Gonzáles Campo y José Gonzales-Campo de Cos. *Los Rayos X en el diagnóstico des les Enfermenades del Estómago.*** Madrid 1919. Imprenta Blasq y Cia.

Das mit ausgezeichneten Abbildungen und Tafeln versehene Werk der beiden spanischen Autoren ist das erste in spanischer Sprache erschienene Spezialbuch über die Radiologie des gesunden und kranken Magens. Die in- und ausländische Literatur ist reichlich verwertet, eigene Erfahrungen der Autoren finden sich überall eingefügt und stempeln das Buch zu einem wertvollen Beitrag zur Röntgendiagnostik der Magenkrankheiten. Neben den zahlreichen ähnlichen Werken des In- und Auslandes wird sich auch das der beiden Verfasser in Ehren behaupten können.

Namentlich den Fachröntgenologen können wir die Lektüre des Werkes ans Herz legen, da sie darin ohne Zweifel eine Reihe wichtiger Hinweise finden werden. Die deutsche Literatur findet sich in dem Buche der Herren *Gonzales Campo* übrigens in mustergültiger und soweit ich sehe fast lückenloser Weise verwertet.

Die Ausstattung des Buches ist musterhaft.

*Boas.*

**Luis Urrutia, *Enfermedas del estómago.*** 1920. Calpe. Madrid.

In den letzten Jahren hat die Forschung auf dem Gebiete der Magen-darmkrankheiten durch spanische Forscher — zuerst wohl durch *Madina veitia* — große Fortschritte gemacht. Der Autor des obengenannten Werkes, *Urrutia*, dessen Arbeiten auch in Deutschland bekannt geworden sind, hat uns mit dem vorliegenden Buche eine ausgezeichnete, auf eigener großer Erfahrung aufgebaute Darstellung der Magenkrankheiten geliefert. Dabei gehört *Urrutia* zu den Magen-Darmspezialisten, die sich nicht bloß auf die innere Seite der Disziplin beschränken, sondern, wie ich es immer

als notwendig betont habe, auch selbständig den operativen Teil der Verdauungskrankheiten beherrschen und ausüben.

Es liegt auf der Hand, daß das Werk *Urrutias* hierdurch eine besondere Note trägt und in bezug auf die Diagnose und Therapie ein hohes Maß von Sicherheit und Zuverlässigkeit verbürgt.

Ohne uns auf Einzelheiten einzulassen, können wir das Werk von *Urrutia* den besten Werken anreihen, die wir auf dem Gebiete der Magenkrankheiten besitzen. Besonders hervorzuheben ist die reichliche Belesenheit und Literaturkenntnis des Autors. Auch solchen deutschen Ärzten und Spezialisten, welche der spanischen Sprache mächtig sind, kann das eingehende Studium des vorliegenden Buches dringend empfohlen werden. Er wird gewiß seine Erfahrungen und Anschauungen erweitern und vielleicht vielfach auch revidieren. Die Ausstattung des Buches ist vortrefflich. Namentlich gilt dies auch für eine große Reihe ausgezeichneter Abbildungen.

*Boas.*

**José María Rosell, *Coprologia clinica*.** Madrid 1920. Ruiz Hermanos.

Das vorliegende Buch, das sich in enger Weise an die klassischen Arbeiten von *Nolhnagel*, *Ad. Schmidt*, *Goiffon*, *Gaullier* und *Linch* anlehnt, bietet eine ebenso vollständige wie praktische Übersicht über den heutigen Stand der Coprologie. Der Verfasser hat das schwierige Kapitel in allen seinen Teilen gründlich bearbeitet und zeigt, daß er das Gebiet vollkommen beherrscht. Die Untersuchungen der Fäzes bauen sich auf der Probemahlzeit von *Schmidt-Straßburger* auf, die der Verfasser als maßgebend und unentbehrlich für eine gründliche Analyse betrachtet.

In kurzem Rahmen gehalten bietet das Werkchen von *Rosell* eine große Fülle nützlicher Hinweise für die Fäzesuntersuchung. Man wird es mit Nutzen und Interesse im Laboratorium verwenden können, zumal der Verfasser über große Erfahrungen verfügt. Fügen wir noch hinzu, daß die Einteilung des Buches sehr praktisch und übersichtlich ist, daß eine reichliche Literaturzusammenstellung dem Arbeiter und Forscher die Möglichkeit bietet, die zahlreichen Arbeiten auf dem Gebiete der Coprologie zu studieren, so ist damit der Wert des Buches gekennzeichnet. Zahlreiche Abbildungen, Tabellen und farbige Tafeln erhöhen seine Brauchbarkeit. Das Buch wird zweifellos einen großen Erfolg haben und dazu beitragen, das noch immer nicht gewürdigte Kapitel der koprologischen Untersuchungen zu fördern und in immer weitere Kreise zu tragen.

*Boas.*

**Karl Thomas, *Nahrung und Ernährung*.** Mit einer Erläuterung von *Rubners* Nahrungsmitteltafel. B. G. Teubner, Leipzig u. Berlin 1920. Preis 5 Mark.

Ein recht anschaulich und klar geschriebenes, im besten Sinne des Wortes populäres Buch über Nahrung und Ernährung. Es wird zweifellos dazu beitragen, die wichtigen Fragen der Volksernährung in weite Kreise zu tragen und die gerade in Laienkreisen noch vielfach vorhandenen falschen Vorstellungen über Wert und Bedeutung der Nahrungsmittel umzugestalten. Der Verfasser hat es ausgezeichnet verstanden, die schwierigen Gesetze der Ernährung in leicht faßliche Formeln zu bringen. Die *Rubnersche* Nahrungstabelle bietet eine recht gute Übersicht über die Zusammensetzung unserer wichtigsten Nahrungsmittel. Das Buch kann auch Ärzten für Abhaltung volkstümlicher Vorlesungen warm empfohlen werden.

*Boas.*